

PRESSEINFORMATION

Nummer 7

IATF-Zertifizierung in der Siliconherstellung: WACKER ist jetzt Direktlieferant für die Automobilindustrie

München, 7. Februar 2022 – Der Münchner Chemiekonzern WACKER treibt die Spezialisierung seines Silicongeschäfts im Bereich der Elektromobilität weiter voran. Teile der Siliconproduktion wurden jetzt erfolgreich nach der Automobilnorm IATF 16949 zertifiziert. Das Unternehmen kann damit Automobilhersteller und deren Erstausrüster mit Siliconprodukten beliefern, die in IATF-zertifizierten Prozessen entwickelt und hergestellt werden. Die Zertifikate gelten für ausgewählte Betriebsteile an den Produktionsstandorten Burghausen in Deutschland und Zhangjiagang in China. Zertifiziert wurden auch Unternehmensfunktionen, die den Herstellprozess begleiten und steuern.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung bescheinigt das Prüfinstitut TÜV NORD CERT, dass WACKER über ein Qualitätsmanagementsystem verfügt, das vollständig den Anforderungen der Norm IATF 16949 entspricht. In den zertifizierten Produktionsbetrieben werden zweikomponentige Siliconkautschuk-Formulierungen hergestellt, die bei Raumtemperatur mittels Additionsreaktion zu Siliconelastomeren vernetzen. Sie werden unter den Namen SEMICOSIL[®], ELASTOSIL[®] und WACKER SilGel[®] unter anderem als wärmeleitende Gap-Filler, Siliconkleber und Vergussmassen eingesetzt.

Seite 2 von 6 der Presseinformation Nummer 7 vom 7.2.2022

Silicone sind in elektrisch angetriebenen Fahrzeugen mittlerweile unverzichtbare Werkstoffe. Vergussmassen aus Siliconkautschuk schützen die Bord- und Steuerelektronik zuverlässig vor Vibrationen, Nässe und Schmutz. Wärmeleitende Gap-Filler verbessern das Temperaturmanagement der Antriebsbatterie und der Leistungselektronik, die im Betrieb oder beim Laden erhebliche Wärmemengen produzieren und deshalb zuverlässig gekühlt werden müssen.

Im Zuge der Transformation hin zur Elektromobilität registriert WACKER eine starke Nachfrage nach solchen Siliconen. „Die Automobilindustrie ist und bleibt eine der bedeutendsten Industrien, nicht nur für Deutschland“, sagt Robert Gnann, Leiter des Geschäftsbereichs WACKER SILICONES. „Der Bedarf nach Hochleistungswerkstoffen, zu denen auch unsere Silicone zählen, nimmt stetig zu. Das ist für WACKER ein guter Zeitpunkt, die IATF-Zertifizierung zu realisieren. Mit unserem innovativen Siliconportfolio werden wir dazu beitragen, dass die Automobilindustrie ihre Ziele hinsichtlich Produktivität, Effizienz und Qualität erreichen kann.“

Die IATF-Norm 16949 wurde 2016 von führenden europäischen und nordamerikanischen Automobilherstellern entwickelt. Sie vereint wesentliche Anforderungen und Qualitätsmanagement-Standards, auf die sich die Autoindustrie verständigt hat. Ziel ist es, Qualitätsrisiken zu minimieren und die Verlässlichkeit in der Produktion und in der Lieferkette kontinuierlich zu verbessern. Eine Zertifizierung nach IATF 16949 ist die wichtigste Voraussetzung für eine direkte Zusammenarbeit zwischen dem Zulieferer und Automobilhersteller.

Seite 3 von 6 der Presseinformation Nummer 7 vom 7.2.2022

Mit der erfolgreichen Zertifizierung kann WACKER jetzt Siliconprodukte direkt an Automobilhersteller und deren System- und Modullieferanten liefern. „Unsere Kunden benötigen nicht nur hochwertige Produkte, sondern auch einen zuverlässigen Partner, der in der Lage ist, individuelle, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, welche die strengen Richtlinien und Prozesse der Industrie zu 100 Prozent erfüllen“, sagt Duke Cho, der in Personalunion die Tochtergesellschaft Wacker Chemicals Korea und die Business Unit Industrial Solutions des Geschäftsbereichs WACKER SILICONES leitet. „Die Zertifizierung beweist, dass wir in der Produktion und im Qualitätsmanagement diesen anspruchsvollen Anforderungen und Vorgaben gerecht werden. Davon wird unser Geschäft im Bereich der Elektromobilität deutlich profitieren.“

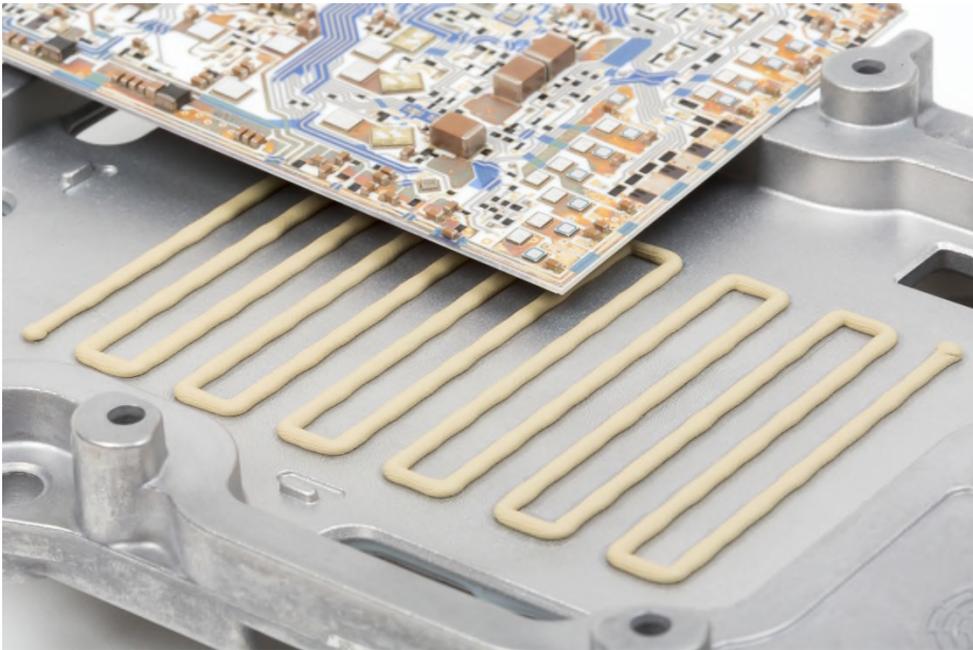
Vergussmassen, Siliconkleber und Gap-Filler für die Elektromobilität

Siliconelastomere sind unverzichtbar, um die künftigen technischen Anforderungen im Automobilbau und insbesondere im Bereich der Elektromobilität zu bewältigen. Ob in Elektromotoren, in der Leistungselektronik, in Displays, Brennstoffzellen, Batterien oder Sensoren: Silicone von WACKER schützen die sensible Elektronik und unterstützen das Wärmemanagement. Wichtige Industrietrends wie die Elektrifizierung und Vernetzung von Fahrzeugen oder auch autonomes Fahren lassen sich auf diese Weise zuverlässig und mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand begleiten.

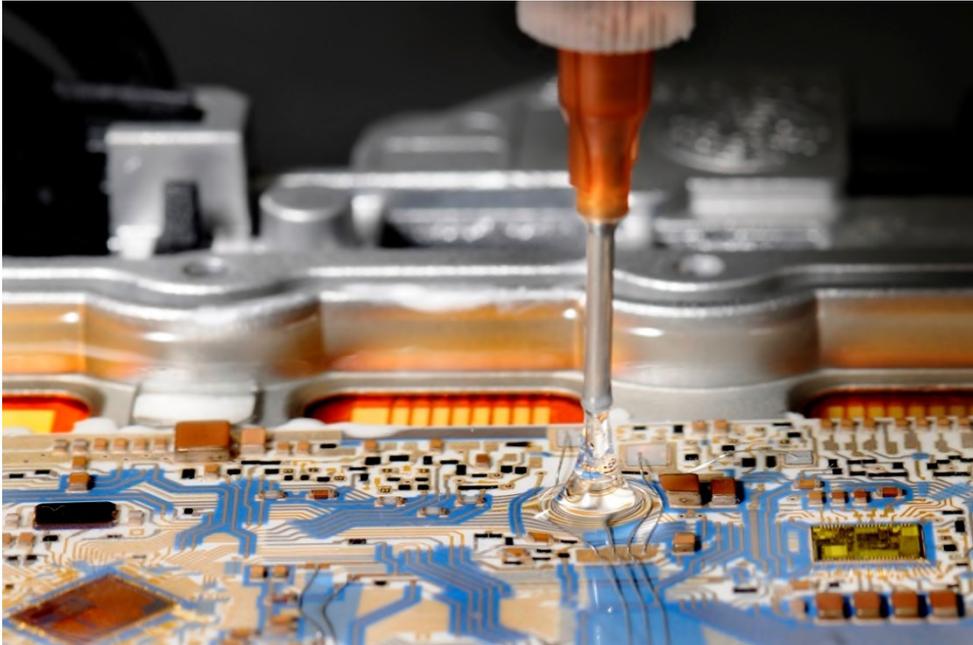
Wärmeleitfähige Silicone von WACKER werden bevorzugt für das Wärmemanagement in Elektroautos verwendet, da sie die Hitze effektiv ableiten können. Sie behalten auch bei Temperaturen

Seite 4 von 6 der Presseinformation Nummer 7 vom 7.2.2022

zwischen -50 °C und $+180\text{ °C}$ bei (Spezialtypen bis $+230\text{ °C}$) immer die gleichen Materialeigenschaften. Abhängig von der Konstruktion eignen sich wärmeleitende Gap-Filler, Siliconvergussmassen und Siliconklebstoffe sowie Wärmeleitpasten für die effiziente Kühlung des Bauteils. Vergussmassen und Gap-Filler von WACKER werden unter anderem für die thermische Anbindung zwischen den Batteriemodulen und dem Wärmeableitungssystem oder zum Schutz und zur Kühlung der Leistungselektronik verwendet.



Wärmeleitende siliconbasierte Gap-Filler von WACKER optimieren den Wärmetransport zwischen einer elektronischen Schaltung, die im Betrieb heiß wird, und dem Kühlkörper. Mit der erfolgreichen Zertifizierung nach Norm IATF 16949 kann der Münchner Chemiekonzern WACKER Automobilhersteller sowie System- und Modullieferanten direkt beliefern. (Foto: WACKER)



Silicongele von WACKER wurden speziell für Hersteller elektronischer Baugruppen entwickelt. Sie härten bei Raumtemperatur, unter Wärmezufuhr oder beschleunigt nach kurzer UV-Bestrahlung. (Foto: WACKER)

Hinweis:

Diese Bilder können Sie unter folgender Adresse abrufen:
<http://www.wacker.com/presseinformationen>

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Presse und Information
Florian Degenhart
Tel. +49 89 6279-1601

florian.degenhart@wacker.com

www.wacker.com

follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 14.300 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,69 Mrd. € (2020). WACKER verfügt weltweit über 26 Produktionsstätten, 23 technische Kompetenzzentren und 52 Vertriebsbüros

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie